Baumwollkapseleule – *Helicoverpa armigera*

Die Baumwollkapseleule *(Helicoverpa armigera)* hat viele verschiedene Wirtspflanzen (mehr als 120) und ist ein wärmeliebender Schmetterling aus der Familie der Eulenfalter. Er stammt ursprünglich aus den Tropen. Der Wanderfalter ist in der Lage, Distanzen von mehr als 1000 km wie auch Alpenpässe zu überwinden. Nach ersten Funden in den 1990er Jahren kommt die Baumwollkapseleule seit 2023 in der ganzen Schweiz nun immer häufiger vor. Dies ist auf die wärmeren Sommer zurückzuführen.

Schaden

Zu den Wirtspflanzen der Baumwollkapseleule zählen Leguminosen wie Erbsen und Soja, aber auch Mais, Kartoffeln, Obst- sowie Gemüsekulturen. Ein Befall kann zu starken Ernteeinbussen führen. Die Larven der Baumwollkapseleule fressen zunächst an den Blättern und später an Hülsen und Früchten der befallenen Pflanze, wobei die ältesten Larvenstadien die grössten Schäden anrichten.

Identifizierung

Falter	Eier	Larven
Zwischen 12 & 20 mm gross. Bei Weibchen gelb-orange Flügel, bei Männchen grün-grau.	0.5 mm gross mit gerippter Oberfläche. Anfangs weiss, später grünlich.	Gelbgrün bis orangebraun, mit braunen oder weissen Längsstreifen.

* *Achtung: Verwechslungsgefahr mit mehreren Faltern und Raupen*

Lebenszyklus

Juli/August/September - **Besiedlung**
Einflug der Falter bei warmem Wetter. Der Lebenszyklus beträgt zwischen 25 - 35 Tagen.
4-8 Tage nach Besiedlung - **Paarung Adulte und Eiablage an Blättern**
Jedes Individuum kann nach der Paarung zwischen 1000 und 3000 Eier unter die Blätter oder in der Nähe von Blüten oder an Stängeln der befallenen Pflanzen ablegen, und stirbt kurz danach.
3-5 Tage nach Eiablage - **Larven**
Unter warmen Bedingungen (20-30°C) können die Larven bereits nach drei Tagen aus den Eiern schlüpfen. Während dem ersten Larvenstadium werden die Blätter der Pflanzen angefressen. Der Hauptschaden wird durch die darauffolgenden Larvenstadien verursacht, wobei sich die Larven in Hülsen und Früchte einbohren und in Frassgängen aufhalten. Die Entwicklung der Larven dauert 10-20 Tage (je nach Wärme) bis zur Verpuppung.
Ca. 13-20 Tage nach Eiablage - **Verpuppung und Falter 2. Generation**
Nach weiteren 10 Tagen entwickeln sich aus den Kokons im Boden die adulten Falter.
Ab Ende September/Anfang Oktober - **Überwinterung**
Die Falter überwintern südlich der Alpen und wandern von dort jedes Jahr aufs Neue bei uns ein. Ob einzelne Individuen im Gewächshaus überwintern, ist ungeklärt.

Bekämpfung

Chemische Behandlungen sind in der Schweiz nur erlaubt, sofern eine Notfallzulassung erteilt wird: siehe Notfallzulassungen. Im Jahr 2024 wurden im Mais, in Bohnen, Erbsen und Kichererbsen Notfallzulassungen erteilt. In Tomaten ist Helicovex ohne Notfallzulassung erlaubt. Biologische und chemische Bekämpfungsmöglichkeiten werden aktuell noch getestet und untersucht, daher gibt es noch keine konkrete Lösung, um diesen Schädling in der Schweiz zu bekämpfen. Die Flugaktivität kann mit Pheromonfallen von Juni bis Oktober gut beobachtet werden.

Bilder: AGES, Agroline, Andermatt Biocontrol, Agrilife,